



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 12.02.2020



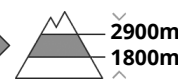
Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Die frischen Triebsschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen in allen Höhenlagen vorsichtig beurteilt werden.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen an allen Expositionen umfangreiche Triebsschneeanisammlungen, Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden besonders oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze an sehr steilen Hängen. Die Triebsschneeanisammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind spontane trockene Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse, vor allem an Triebsschneehängen sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Schwachen Altschnee beachten. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2300 und 2900 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch zwischen etwa 1800 und 2300 m, v.a. an sehr steilen Schattenhängen.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die frischen Triebsschneeanisammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge.

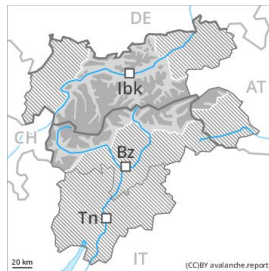
In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2300 und 2900 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände, auch zwischen etwa 1800 und 2300 m an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

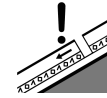
am Mittwoch, den 12.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2900m
1800m

Die frischen Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen in allen Höhenlagen vorsichtig beurteilt werden.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeansammlungen, Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden besonders oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze an sehr steilen Hängen. Die Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Grösse, vor allem an Tribschneehängen in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Schwachen Altschnee beachten. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2300 und 2900 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch zwischen etwa 1800 und 2300 m, v.a. an sehr steilen Schattenhängen.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge.

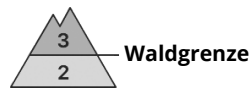
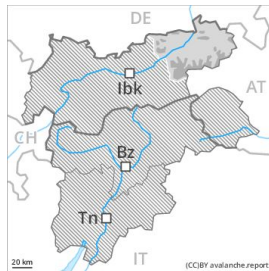
In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2300 und 2900 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände, auch zwischen etwa 1800 und 2300 m an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

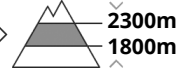


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 12.02.2020



Die frischen Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen in allen Höhenlagen vorsichtig beurteilt werden.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeansammlungen, Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden besonders oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze an sehr steilen Hängen. Die Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Schwachen Altschnee beachten. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem zwischen etwa 1800 und 2300 m, v.a. an sehr steilen Schattenhängen.

Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge.

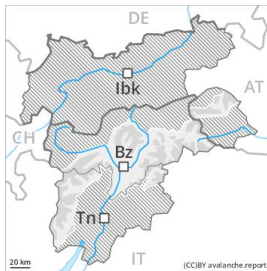
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies zwischen etwa 1800 und 2300 m. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

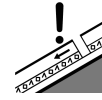
am Mittwoch, den 12.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2800m
2300m

Frischen Triebschnee kritisch beurteilen.

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und teils stürmischem Nordwestwind entstanden am Montag an allen Expositionen teils leicht auslösbare Triebschneeansammlungen, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge. Mit dem teils stürmischen Nordwestwind nimmt die Grösse der Gefahrenstellen am Dienstag zu. Schwacher Altschnee: Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2300 und 2800 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mit grosser Belastung ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Verbreitet Sturm und Neuschnee: Es fallen lokal bis zu 10 cm Schnee. Die frischen Triebschneeansammlungen werden oberhalb der Waldgrenze zunehmend störanfällig. In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem zwischen etwa 2300 und 2800 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 12.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee beachten.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind mehrheitlich günstig. Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese Stellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen bis zu 5 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die frischen Triebschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teils störanfällig. Diese sind meist klein. Die älteren Triebschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Frischen Triebschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 12.02.2020



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2300m

Die Lawinenverhältnisse sind am Morgen mehrheitlich günstig. Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Frischen Triebsschnee beachten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m sowie in Kammlagen. Diese Stellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Mit Sonneneinstrahlung gebietsweise noch geringe Gefahr von feuchten Lawinen. Die Lawinen sind eher klein.

Schneedecke

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teils störanfällig. Diese sind meist klein. Der Wind bläst stürmisch. Die älteren Triebsschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Triebsschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 12.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Die Lawinenverhältnisse sind am Morgen mehrheitlich günstig. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Frischen Tribschnee beachten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m sowie in Kammlagen. Diese Stellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung gebietsweise noch geringe Gefahr von feuchten Lawinen. Die Lawinen sind eher klein.

Schneedecke

Die frischen Tribschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Tribschnee beachten.